

hüraths anthrag [1630 wollte er die Schwester des Ammanns Beat Jakob U t i - g e r heiraten]¹. Mit dienstfründtlicher Bitt Jr wellendt mir ein Luters und gwüsses Schryben, damit ich wüss zu verhallten".

1) s. AH 48/162

Original, mit Siegelresten.

AH 48, 299 und 304. Blatt 304^V enthält verschiedene lat. Verse aus dem Neuen Testament.

159

1622 August 27.

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT PAUL] STOCKER AN [DEN GESAND-
TEN DER STADT ZUG] HPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN, ALT-
AMMANN, SOLOTHURN

"Jch han iüwer schryben Empfangen und was Jr Guottes und Rathsames Jn Solothurn funden verstanden, desen ich verthrwante Myn H. und quotte Fründt [im Stadt- und Amtsrat] verstendiget hab, die dan ein quots Vernügen und üch verthrawent Jr Jn allem fürfallenden werdent iüwer Bests thun.

Es ist unser Statthalter [Kaspar B r a n d e n b e r g] necht Abents widerumb ab der Thagsatzung von Rapperschwyl¹ khommen, da dan die Siben Ohrtt so Sargans Regiertt Erschinen und habent unser Eidtgnossen [die in den gedruckten EA nicht genannten Tagsatzungsgesandten] von Zürich ein Schryben uffgelegt, welliches Hertzog L ü p o l d t [V. von Oesterreich] uss Spyr [Speyer]² gethan, und sich Endtschuldigt das Jme nit Eh müglich gesyn sige syn antwurt (von wegen der angesechnen Thagleistung zuo Linden [Lindau]³) ze schicken, und also angesehen denselbigen bis Montag über acht [t]ag dört ze Erschynen. Uff Frytag zavor solen die Catholischen zuo Liechtensteg syn, alls dan Samps- tag alle 13 Orth by Sandt Gallen, die dan uff sy Rüsten sölle, und volgendt miteinandern nach Lindaw. Sy sindt quotter Hoffnung sy werdendt [in Sachen Bündnerwirren] Ettwas quots usrichten, die von Zürich habendt vermeindt, die wyl der Ryn klein, so solle man denselbigen an Ettlischen Ohrten mit schantzen und Bsatzungen versechen. Die anderen Ohrtt aber dessen nit allein nit zefri- den sonder Jnen verweisen, das mit Jrem Jmerdar Volk schicken, fill Ursach der Unruwen [in Bünden] sygent, und dem gegentheil hierzu lockendt. Man hatt der Thagen ein Wyll geseit die Osterichischen habendt die Bretigöwer us Jrem Vortheil gethriben Ettllich Erschlagen, dan glych kumpt ein anders die Breti-

gewer habents den andern gethan, das also nüt gewüsses sy us Rapperschwil bringen, dan wie oben gmällt sy hoffendt ein guotten Friden, wyl Jm Rych durchus man sich des Kriegs Ermietedt. Es ist auch den gsanten ufferlegt By Jren Herren und Oberen [u.a. Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] Befelch [Instruktion] ze nemmen, von wegen der Müntz Abstygung, Jn Lindauw ze handeln. Die gmeinden [Aegeri, Menzingen, Baar] halltend sich dissmallen gantz still. Man acht wan sy den kosten hettend, sy liessendt zur sach Reden. Der Statthalter [Brandenberg] hatt myn Herren [Ammann und Rat] hütt auch Bericht, das Jn Rapperschwil von den Catholischen gerett worden, das man Eben unserem Strytigen [Libell-]⁴Handel müsse den Verstandt machen, das was Oberkeitliche, oder Fürsten und Herren, oder sunst das Vatterlandt Anthreffte, sölle ein Thagsatzung genampt und zavor und Eh die Jarrechnung [von 1623] angang, von allen Ohrten gehalten werden, so sie man zuo Rouwen.

Das schryben us Solothurn [von Schultheiss und Rat] nechstmallen an myn Herrn [Ammann, Stabführer und Rat] abgangen ist gar kurtz gesyn, allein uns Ermanendt, Jn disen Thrubselligen Zyten nach ruow zuo stellen, das habendt sy den 3 Gmeinden [d.h. dem Aeusseren Amt] auch gschriben. Nütt wyters dan khomendt bald heim und bringent uns gute Zytung nach iüwerem schryben, da werdent Jr by Meniklich fründtlich Gott wülckom syn.

Jeronimus [Girolamo C a s a t i] [der mail.-]spangisch Ambasadur [bei den kath. Orten] hatt verschinen wuchen ein heimlich Zuosammenkunfft von synen geheimen Rätten gehan us fünf Ohrten. Hatt uns Herr Schulthes [Jakob] S u n e n b e r g anzeigt, alls er hiedurch uff Rapperschwyl Reist. Und habent sy Lutzern nüt darumb gewüst, wier meinendt es gang nit nach sym gfallen. Dis habent Jr widerumb von mier Bericht ... Grutzendt mier Herr [Jean] Wyschier [V i g i e r, den Secrétaire-Interprète] und alle quotte Herren ... Unser Statthalter ist nit By obgemellter dagsatzung so Jeronimus [Casati] ghan gesyn, sunders der Keffi hatt Jm schriben müssen". "C'est un des Espagnols"

1) vgl. EA V 2, 300 (Nr. 250)

2) s. ebenda 304

3) vgl. ebenda 303 (Nr. 255)

4) vgl. SSRQ Zug I 409, Nr. 621